



ÜBER EINIGE WEITERE CURCULIONIDEN AUS DEM
INDONESISCHEN RAUM (COL., CURC.) ¹⁾

von

EDUARD VOSS
Harderberg/Osnabrück

Die nachstehend aufgeführten Arten entstammen Sendungen aus dem Museum Zoologicum Bogoriense. Die Holotypen neu beschriebener Arten befinden sich im Leidener Museum; für die freundliche Überlassung von Paratypen, sowie von Belegexemplaren bereits beschriebener Arten möchte ich Herrn A. M. R. WEGNER, früher Direktor des Museums, meinen verbindlichsten Dank auch an dieser Stelle aussprechen.

R h y n c h i t i n a e

1. *Eugnamptus* (*Eugnamptus*) *apicipennis* n. sp.

♀: Kopf über den Augen breiter als lang; Stirn etwas breiter als der Rüssel vor der Basis, gewölbt, fein und sehr dicht punktiert, Schläfen kürzer als der halbe Augendurchmesser; Augen fast halbkugelförmig gewölbt, ihr Durchmesser ungefähr $1\frac{1}{2}$ mal so groß als der Rüssel an der schmalsten Stelle breit. Rüssel ungefähr $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie der Halsschild, ziemlich kräftig gebogen, in der Mitte parallelseitig, zur Basis leicht konkav gerundet verbreitert, zur Spitze mehr verbreitert, dorsal hochglänzend, seitlich ziemlich kräftig und dicht punktiert. Fühler ungefähr im basalen Drittel des Rüssels eingelenkt; Schaftglied etwas kürzer als der Rüssel an der Einlenkungsstelle breit; 1. Geißelglied $\frac{2}{3}$ mal so lang wie das Schaftglied; 2. und 3. Glied so lang wie das Schaftglied; die folgenden Glieder etwas kürzer, das 6. Glied aber noch so lang wie das 1. Glied, das 7. Glied wenig kürzer; Keule langgestreckt, länger als das Schaftglied und die Geißel insgesamt, alle Glieder dünn und langgestreckt, von gleicher Länge, das letzte spindelförmig. Halsschild wenig länger als breit, seitlich mächtig stark und gleichmächtig gerundet, der Vorderrand kurz zylindrisch abgesetzt; Punktierung fein und dicht. Schildchen klein, breiter als lang. Flügeldecken $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit (3,6 : 1,4), gut geschultert, zunächst parallelseitig, dann schwach nach hinten verbreitert, die größte Breite dem apikalen Drittel genähert. Punktstreifen ziemlich kräftig; Zwischenräume schmaler als die Streifen,

¹⁾ 165. Beitrag zur Kenntnis der Curculioniden.

leicht gewölbt undeutlich punktiert; das dunkle Apikalfeld kräftiger verworren punktiert. Mittel und Hintertibien kürzer als die vorderen und deutlich ein wenig gebogen. Besonders die Hintertarsen langgestreckt, das 1. Glied hier fast halb so lang wie die Schienen und so lang wie die restlichen Glieder zusammenn.

♂: Rüssel viel kürzer, kaum länger als der Kopf, wenig gebogen, im basalen Teil parallelseitig, vorn stark verbreitert. Fühler vor der Rüsselmitte eingelenkt. Halsschild etwas gestreckter.

Färbung schwarz; Kopf mit grünem Schein; Halsschild und Flügeldecken — letztere bis auf die Spitzenpartie — gelbbraun. Die Schwärzung des apikalen Deckenviertels zieht sich keilartig an der Naht bis nahe zur Deckenmitte und ebenfalls an den Seiten bis zur Mitte herauf. Behaarung mächtig dicht ockerfarben, fast anliegend, mit längeren aufstehenden Härchen untermischt; Tibien und Tarsen mit langen abstehenden Haaren besetzt. Länge: 3,5—4,3 mm.

West-Java: Preanger, Slopes Mt. Gede, \pm 1000 m (I. 1935, Native Coll.). — 1 ♀ (Holotypus), 1 ♂ (Allotypus, in m. Sammlg.).

Beziehungen: Mit *Eu. flavicornis* m. von Borneo nah verwandt, durch die Färbung, die Länge der einzelnen Geszelglieder und die auffallend feine Halsschildpunktierung verschieden. Der vorletzte Punktstreif erreicht fast die Deckenspitze. Die Spitze der Hintertibien weist keinen Dorn auf.

2. *Eugnamptus (Eugnamptobius) adjectus* VOSS.

West-Java: Soekaneegara, 500—700 m (II. 1940, Native Coll.); Djampang Koelon, G. Goeha, 500—600 m (XII. 1939, M. E. WALSH). — 2 Ex.

3. *Eugnamptus (Eugnamptobius) subcarinulatus* VOSS.

West-Java: Preanger, Slopes Mt. Gede, \pm 1000 m (I. 1935, Native Coll.); Depok (25. II. 1933, LIEFTINCK). — 2 Ex.

Sonst. Verbreitung: Ost Sumatra.

4. *Involvulus (Auletomorphus) reticulatus* VOSS.

Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (10, 12. IX, 20. X. 1956, A. M. R. WEGNER); Gunungsari, 95 m (28. VIII. 1956, A. M. R. WEGNER). — 3 ♂, 1 ♀.

5. *Mecorhis (Mecorhis) wahnesi* HARTM.

Bei dieser Art ist die Rüssellänge in beiden Geschlechtern ziemlich gleich, beim ♂ fast etwas länger als beim ♀, doch sind die Geschlechter an der sonstigen Bildung des Rüssels gut kenntlich:

♂: Mit Ausnahme der äussersten Rüsselspitze ist der Rüssel wie der übrige Körper tief blau gefärbt. Er ist bis fast zur Spitze kräftig und dicht punktiert, der Mittel und Seitenkiel desselben setzen sich ebenfalls bis nahe zur Rüsselspitze fort. Fühler ein wenig vor der Rüsselmitte eingelenkt.

♀: Rüssel von der Fühlereinlenkung ab tief schwarz gefärbt. Der Mittelkiel reicht von der Basis bis zur Fühlereinlenkung, weist hier eine kleine längliche Grube auf und setzt sich anschliessend in eine sich zur Spitze verbreiternde glänzende unpunktete schwarze Fläche fort; setlich eine kräftige Längsfurche, die von der Basis zur Spitze verläuft und in der basalen Hälfte zwischen dieser Furche und dem Mittelkiel mit einer weiteren Punktreihe. Fühler um eine Spur hinter der Rüsselmitte eingelenkt.

Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (5, 6, 14, 24. IX, 2. X. 1956, A. M. R. WEGNER). — 5 ♀, 3 ♂.

A t t e l a b i n a e

6. *Henicolabus (Henicolabus) intermedius* VOSS.

West-Java: Preanger, Slopes Mt. Gede, ± 1000 m (I. 1935, Native Coll.); Djampang Tengah, G. Tjisoeroe (IX. 1933, M. E. WALSH). — 2 Ex.

7. *Henicolabus (Alloolabus) uniformis* HELLER.

var. *geniculatus* HELLER.

Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (21. IX. 1956, A. M. R. WEGNER). — 1 Ex.

subsp. n. *javaensis*.

Von der Nominatform dadurch abweichend, dass die Augen des ♀ viel kleiner und demzufolge die Schläfen viel länger sind. Letztere sind bei *uniformis* s. str. kürzer als die Augen, bei javanischen Tieren ungefähr 1½ mal so lang wie diese. Der Rüssel ist weniger grob punktiert und die Vordertibien sind innen enger stehend gehöckert; der Halsschild ist weniger quer.

West-Java: Dungus Iwul (7. X. 1954, A. M. R. WEGNER, Holotypus); Bogor, Tjampea, S. Tjibodas (22. IX. 1929, M. A. LIEFTINCK); Depok (2. IX. 1930, 25. XI. 1933, M. A. LIEFTINCK). Java, ohne näheren Fundort in m. Sammlg. — 5 Ex.

8. *Lamprolabus (Lamprolabus) bispinosus* GYLL.

West-Java: P. Peutjang, Ujung Kulon (26. VII. 1955, A. M. R. WEGNER); Dungus Iwul, 100 m (4. XI. 1952, AMSARI & MANIS); Mt. Tangkuban Prahoe, 1300—1700 m (XI. 1937, F. C. DRESCHER); G. Tangkuban Prahoe, Preanger 4000—5000 Fuss Höhe (VII. 1937, F. C. DRESCHER); Tjisarua, Mt.

Pangrango, 1000 m (15. XI. 1952, A. M. R. WEGNER); Djasinga, 100 m (18. XI. 1952, AMSARI); Djampang Koelon, G. Goeha, 500—600 m (XII. 1939, M. E. WALSH); Depok (17. II. 1924, 2. II. 1930, H. H. KARNY). West Sumatra: Loeboek Sikaping, 450 m (1923-27, L. HUNDESHAGEN). — 26 Ex.

subsp. n. *tabangensis*

Die von Borneo vorliegenden Tiere scheinen eine Rasse der Javanischen Art zu sein. Die Seitendorne der Flügeldecken sind länger spitz ausgezogen und ragen in der Aufsicht seitlich aus den Konturen weiter heraus; der Halsschild ist vorn viel mehr gerundet verschmälert, die schwarze subapikale Makel auf den Flügeldecken ist grösser.

Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (3, 11, 20, 30. IX, 1, 2, 5. X. 1956, A. M. R. WEGNER). — 7 Ex.

9. *Lamprolabus (Lamprolabus) dajacus* HELLER.

West-Sumatra: Loeboek Sikaping, 450 m (1923-27, L. HUNDESHAGEN). — 1 Ex.

10. *Lamprolabus (Enoplolabus) malaccensis* HELLER.

Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (8, 21. IX, 2, 19, 29. X. 1956, A. M. R. WEGNER). — 7 Ex.

A p o d e r i n a e

11. *Hoplapoderus hystrix* F.

West-Java: Dungus Iwul, 100 m (4. XI, 2. XII. 1952, MANIS & AMSARI); Djasinga, 100 m (2. VIII. 1952, AMSARI); Djampang Tengah, 2800 m, G. Malang (I. 1940, M. E. WALSH misit.); Soekanegara, 500—700 m (II. 1940, Native Coll.); Depok, 50 m (18. X. 1942, J. OLTHOF); Palabuanratu, Tjisolok (2. V. 1932, M. A. LIEFTINCK). West-Sumatra: Loeboek Sikaping (1923-27, L. HUNDESHAGEN). — 26 Ex.

f. *borneoensis* VOSS

Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (12. IX. 1956, A. M. R. WEGNER); Gunungsari, 95 m (21. VIII. 1956, A. M. R. WEGNER). — 2 Ex.

subsp. *echinatus* GYLL.

West-Java: Djampang Tengah, 6—800 m, G. Tjisoeroe (IX. 1933, M. E. WALSH misit.). — 1 Ex.

12. *Paroplapoderus spec.*

West-Sumatra: Loeboek Sikaping, 450 m (1923-27, L. HUNDESHAGEN). — 1 Ex.

13. *Paroplapoderus doriae* JEKEL.

West-Sumatra: Loeboek Sikaping, 450 m (1923-27, L. HUNDESHAGEN). — 1 Ex.

14. *Apoderus (Allapoderus) corporaali* VOSS var. (♂).

Kangean Arch. (VIII-IX. 1954, A. HOOGERWERF). — 1 Ex.

15. *Apoderus (Physapoderus) trinotatus* FST.

West-Java: Dungus Iwul (18, 30. IX. 1952, M. A. LIEFTINCK); Depok, 50 m (17. II. 1924, 14. V. 1925, H. H. KARNY; 25. XI. 1933, M. A. LIEFTINCK; 2. VI. 1948, A. M. R. WEGNER); Djasinga, 100 m (2, 12. VIII, 18. IX. 1952, A. M. R. WEGNER); Dungus Iwul, 100 m (4. XI, 2. XII. 1952, 9. I. 1953, AMSARI); Bandoeng, 750 m (15, 17. I. 1940, J. OLTHOF); Palaboeanratu (XII. 1932 — I. 1933, M. E. WALSH). Nord Sumatra: Atjeh, Pendeng, 400 m (II-III. 1937, HOOGERWERF). Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (29. VIII. 1956, A. M. R. WEGNER). — 24 Ex.

subsp. (?) n. *quadriguttatus*.

Von der Nominatform dadurch abweichend, dass auf den Flügeldecken nur an der Basis des 3. und 5. Zwischenraums jeweils eine längliche tropfenartige gelbe Makel angeordnet ist, die zweite Makel auf dem 3. Zwischenraum vor der Deckenmitte fehlt also. Der subbasale Quereindruck auf den Flügeldecken fehlt, die Punktstreifen sind hier viel feiner ausgebildet. Die Fühler sind einschliesslich Keule viel kräftiger ausgebildet und die Hinterschienen sind zur Spitze etwas verbreitert und eingebogen.

N. W. Soemba: Laora, 700 m (IV. 1925, DAMMERMAN). — 1 ♂ in m. Sammlg.

Es mag sich um eine selbständige Art handeln, das Material, welches mir von der Nominatform vorgelegen hat, ist sehr konstant in der Zeichnungsanordnung und Fühlerbildung.

16. *Apoderus (Anisnychus) einchonae* ROEPKE.

West-Java: Djasinga, 100 m (18. IX. 1952, AMSARI). — 1 Ex.

17. *Apoderus (Anisnychus) melanopterus* WIEDEM.

West-Java: Dungus Iwul (10. IX, 4. XI, 2, 17. XII. 1952, 9. I, 10. III. 1953, MANIS, AMSARI & A. M. R. WEGNER); Djasinga, 100 m (12. VIII, 10, 18. IX. 1952, MANIS & AMSARI); id. 150 m (IV. 1935, M. A. LIEFTINCK); Djampang Tengah, G. Tjisoeroe, 6—800 m. (IX. 1933, M. E. WALSH misit.); id. G. Malang, 2—800 m, (I. 1940, M. E. WALSH misit.); Mt. Gede, Pangrango, Tjibodas, 1400 m (21. I. 1953, AMSARI). — 22 Ex.

18. *Apoderus (Anisonychus) atropterus* VOSS.

West-Sumatra: Loeboek Sikaping (1923—27, L. HUNDESHAGEN). — 10 Ex.

19. *Apoderus (Strigapoderus) javanicus* JEK.

West-Java: (Tjikarang) Udjungkulon (7, 8, 11. VII. 1955, A. M. R. WEGNER); Djasinga, 100 m (2, 12. VIII, 18. IX. 1952, AMSARI & A. M. R. WEGNER); id. 150 m (25. IV. 1935, M. A. LIEFTINCK); Dungus Iwul, 100 m (2, 17. XII. 1952, 9. I. 1953, M. A. LIEFTINCK & AMSARI); Depok, 50 m (25. II. 1953, M. A. LIEFTINCK; 2. VI. 1948, A. M. R. WEGNER). West-Sumatra: Loeboek Sikaping, 450 m (1923—27, L. HUNDESHAGEN). — 29 Ex.

20. *Apoderus (Heterapoderus) macropus* HELLER.

West-Sumatra: Loeboek Sikaping, 450 m (1923 - 27, L. HUNDESHAGEN) Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (13, 18, 27. IX. 1956, A. M. R. WEGNER). — 5 Ex.

21. *Apoderus (Leptapoderus) rufus* F.

West-Java: Mt. Tangkoeban Prahoe, 1300—1700 m (VII, IX. 1937, F. C. DRESCHER); Djampang Tengah, G. Malang, 2—800 m (I. 1940, M. E. WALSH misit.). West-Sumatra: Loeboek Sikaping, 450 m (1923 - 27, L. HUNDESHAGEN). — 7 Ex.

22. *Apoderus (Leptapoderus) quadripunctatus* GYLL.

West-Java: Tjisaroea, Mt. Pangrango, 1000 m (10. XI. 1952, MANIS); Soekanegara, 600—700 m (II. 1940, Native Coll.); Djampang Tengah, G. Tjisoeroe (IX. 1933, M. E. WALSH misit.). — 3 Ex.

23. *Apoderus (Leptapoderus) subdimidiatus* VOSS.

Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (24.IX, 2.X, 1,2.IX. 1956, A. M. R. WEGNER). — 8 Ex.

24. *Apoderus (Leptapoderus) semirufus* FST.

West-Sumatra: Loeboek Sikaping, 450 m (1923-27, L. HUNDESHAGEN). Süd-Sumatra: S. W. Lampong, Mt. Tanggamus (XII. 1939, M. A. LIEFTINCK). — 4 Ex.

25. *Apoderus (Leptapoderus) basalis* JEKEL.

West-Sumatra: Loeboek Sikaping, 450 m (1923 - 27, L. HUNDESHAGEN). — 2 Ex.

var. basipallens VOSS

Voss, *Treubia* 24, 1, 1957, p. 16.

Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (28. VIII, 3, 9, 10, 16, 20, 21, 26.IX, 2, 7.X. 1956, A. M. R. WEGNER). — 11 Ex.

26. Apoderus spectrum VOLLH., Tijdschr. v. Dierk. 2, 1865, p. 162.

Im. Col. Cat. JUNK/SCHENKLG. Pars 110, 1930, fehlt ein Hinweis auf den Verbleib dieser Art, die als versehentlich nicht aufgeführt angesehen werden könnte. Mir liegt diese, eine *Trachelophorus*-Art täuschend imitierende Species in einer Sendung Apoderinen wieder vor; sie gibt mir Gelegenheit, auf die Ausführungen HELLER's (Stett. Ent. Zeitg. 69, 1908, p. 152, note) zu verweisen.

Hiernach gehört diese Art zur Fam. Scaphidiidae, und hier der Gattung *Diateilium* an, wo *D. wallacei* PASC. synonym unter *spectrum* VOLLH. zu stellen ist.

Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (17, 20, 21, 26.IX, 3, 23, 25.X. 1956, A. M. R. WEGNER). Süd Sumatra: Palembang, Padang Birik (31.V.1933, SOEKARNO). — 10 Ex.

27. Centrocorynus biguttatus F.

West-Sumatra: Loeboek Sikaping, 450 m (1923-27, L. HUNDESHAGEN). N. O. S u m a t r a : Sibolangit, 400 m (15.XI.1950, M. A. LIEFTINCK). Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (13, 17, 19.IX.1956, A. M. R. WEGNER). — 10 Ex.

28. Cynotrachelus satelles PASC.

Ost-Sumatra: Palembang, Sei. Rambang (25.V.1933). — 1 Ex.

29. Paracynotrachelus cygneus F.

West-Java: Djampang Tengah, G. Tjisoeroe, 6—800 m (IX.1933, M. E. WALSH misit.); Dungus Iwul (4.XI.1952, AMSARI); Djasinga, 100 m (20.VIII.1952, AMSARI); Gedeh, Tjibodas, 1400 m (V.1935, M. A. LIEFTINCK); Soekanegara, 400—1000 m (II.1940, Native Coll.). West-Sumatra: Loeboek Sikaping, 450 m (1923-27, L. HUNDESHAGEN). Nordost-Sumatra: Tebing Tinggi, Deli (1928, J. C. v.d. MEER MOHR). Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (9.X.1956, A. M. R. WEGNER). N. W. Soemba: Laora, 100 m (IV.1925, DAMMERMAN). — 25 Ex.

30. Paracynotrachelus collaris JEKEL.

West-Java: Bantam, Tjimadoer, Waroeng Nangka (II.1940, Native Coll.); Preanger, C. O. Nandjoeng Djaja, G. Simpang, 600 m (IV.1934, C. P. J. DE HAAS). — 2 Ex.

11. *Paracynotrachelus rufobasalis* HELLER.

Ost-Borneo: Gunungsari, 95 m (15.VIII.1956, A. M. R. WEGNER)
— 1 ♀.

12. *Paracynotrachelus* (?) *bicoloripes* n. sp.

♀: Rüssel erheblich länger als breit, vorn gut $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie vor der Basis, glänzend, unpunktirt, im basalen Teil mit zwei sechsen Längsfurchen. Kopf etwas $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, Stirn fast so breit wie der Rüssel im Spitzenteil, mit angedeutetem Grübchen, glänzend; Augen näsrig gewölbt, so lang wie der Rüssel subbasal breit, von den Augen ab nach hinten ist der Kopf in nur schwacher Rundung konisch zur Basis verschmälert, hier mit sehr kurzem Halsansatz. Fühler mittenständig; Schaftglied kräftig, wenig länger als breit; 1. Geißelglied halb so dick, kugelförmig; 2.—5. Glied von gleicher Länge, je $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 1. Glied; 6. Glied so lang wie dick; 7. Glied schwach quer; das 1. Glied der Fühlerkeule länger als breit; 2. Glied quadratisch; 3. Glied mit dem Endglied etwas länger als das 1. Glied. Halsschild so lang wie breit, konisch, seitlich nur wenig gerundet; Vorderrand schwach zylindrisch abgesetzt, vorn halbkreisförmig ausgeschnitten, dorsal ohne deutliche Abschnürungsfurche; Basis gut gesockelt. Schildchen quer trapezförmig. Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit (5 : 3,4), gut geschultert, im basalen Drittel parallelseitig, hinten kräftig gerundet erweitert, die grösste Breite im apikalen Viertel. Punktstreifen kräftig, hinten nur wenig schwächer, hier sind auch die Zwischenräume wenig gewölbt und breiter als die Streifen, vorn sind die Zwischenräume 1—3 näsrig gewölbt; der 4. Zwischenraum verläuft leicht schräg und faltig, zur Basis divergierend, die übrigen Zwischenräume schmal und stark gewölbt. Mittel und Hinterbrust kräftig und sehr dicht, das Abdomen fein, flach und weitläufig punktiert; Abdominallappen hinter den Hüften vorhanden, die Vorderhüften stützen sich an der Mittelbrust auf ganzer Länge ab. Schenkel kräftig, Schienen verhältnismässig gedrunge, gerade, zur Spitze verbreitert, an der Innenflanke sehr fein und dicht gezähnt und kurz behaart. Das 1. Tarsenglied so lang wie das 2. und 3. zusammen, letzteres so lang wie breit.

♂: Unbekannt.

Färbung schwarz, glänzend; Rüssel auf der vorderen Hälfte dorsal mit rotem Fleck; Schienen und Tarsen rotgelb gefärbt. Länge: 9,5 mm.

Süd-Celebes: Nanggala, 900 m, Rantepao (VIII.1938, F. C. DRESCHER). — 3 ♀.

Beziehungen: Die Art muz dem *P. wallacei* FST. verwandt sein, die Weibchen unterscheiden sich aber durch andere Fühlerbildung, und vor allem, wie auch von anderen Arten durch die Färbung.

Brachyderinae.

33. *Blosyrus spec. prope asellus* OL.

Insel Flores: Rana Mese, 1200 m (15.IV.1958, A. M. R. WEGNER).

— 1 Ex.

34. *Dermatodes spec. prope sumatranus* HELLER.

Insel Flores: Rana Mese, 1200m (6.IV.1958, A. M. R. WEGNER).

— 1 Ex.

Otiorrhynchinae.

35. *Apotomorhamphus disjunctus* PASC. subsp. *floresianus* K. GÜTHR.

K. GÜNTHER, Deutsche Ent. Z. Iris, Ergänzungsbd. 1943, p. 112, 144.

Insel Flores: Rana Mese, 1200 m (2, 5, 7, 8, 10.IV.1958, A. M. R.

WEGNER). — 16 Ex.

Apirocalodes gen. nov.

Kopf quer, mit mäszig stark gewölbten Augen. Rüssel $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, parallelseitig, durch eine tiefe winklige Querfurche, die in einen v-förmigen Eindruck auf der Stirn einmündet, vom Kopf abgesetzt; Spitzenpartie von der Fühlereinlenkung ab unter 45° abgeschrägt. Fühlergruben dorsal, um die Breite des Fühlerschafts getrennt. Fühlerschaft schlank, leicht gebogen, zur Spitze allmählich verbreitert, die Halsschildmitte nicht ganz erreichend; Geißel gestreckt, das 2. Glied länger als das erste. Halsschild länger als breit, nach vorn mehr gerundet verschmälert als zur Basis, grob punktiert. Flügeldecken kurz oval, hinter der Mitte mit je einer groszen höckerartigen Erweiterung, mit 12 Punktstreifen, von denen der 8. weit vor der Basis endet.

Vorderhüften schmal getrennt, die Hüften dem Vorderrand des Prosternums mehr als der Basis genähert. Mesosternalfortsatz querrechteckig. Abdominalfortsatz sehr breit, fast doppelt so breit wie eine Hinterhüfte. Das 1. Abdominalsegment so lang wie das 3. und 4. Segment zusammengenommen; das 2. Segment wesentlich länger. Tibien innen ungezähnt. Oberseite beschuppt, am Absturz der Flügeldecken mit einigen Borstenreihen.

Typus-Art: *A. wegneri* n. sp.

Heimat: Insel Flores.

Beziehungen: Einer *Apirocalus*-Art täuschend ähnlich. Durch die schräg abfallende Rüsselspitze, die 12-streifigen Flügeldecken, die innen nicht gezähnten Vorderschienen in die Verwandtschaft von *Apotomorhamphus* FST. und *Syntrophus* MSHL. gehörend.

Die Gattung *Apotomorhamphus* wurde von GÜNTHER (1943) bearbeitet. Als charakteristisch bezeichnet der Autor für diese Gattung den hinter

en Augen abgeschnürten Kopf und den schmalen Mesosternalfortsatz, der nicht so breit wie lang ist. *Syntrophus* hat diesen subquadratisch, bei *Apiocalodes* ist er viel breiter als lang und parallelseitig. Diese Bildung als Merkmal genommen, würde bedeuten, letztere Gattung zweckmässig unter *Syntrophus* einordnen zu sollen, deren Arten auf Flores noch nicht nachgewiesen wurden.

6. *Apiocalodes wegneri* n. sp. (Abb. 1).

♂: Kopf hinter den Augen nicht unterschnürt, diese mässig gewölbt, ihr Scheitelpunkt etwas exzentrisch nach hinten verlagert. Rüssel auf der basalen Hälfte mit zwei feinen parallel laufenden Kielen, die durch eine schmale Furche getrennt sind; apikale Schrägfläche beschuppt. Fühler-Schaft rauh skulptiert, mit kurzen gekrümmten Härchen besetzt; 1. Geißelglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Schaft an der Spitze breit; 2. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das 1. Glied; 3. Glied so lang wie das erste; die übrigen Glieder wenig kürzer als das 3. Glied; Keule so lang wie die letzten drei Geißelglieder zusammen, ihr 1. Glied etwas länger als breit, das 2. Glied ein wenig breiter als lang und das 3. Glied so lang wie das zweite. Halsschild kaum länger als breit, seitlich mässig stark gerundet, zum Vorderrand etwas mehr als zur Basis verschmälert, der Vorderrand leicht konvex gerundet. Punktierung grob und dicht, im vorderen Drittel der Mitte mit glänzendem dreieckigem unpunktierendem Feld, dessen Basis auf dem Vorderrand liegt. Basis mit sehr feiner Randungslinie. Flügeldecken etwas länger als breit (3,4 : 3), von der breitesten Stelle in flacher Rundung zur Basis verschmälert, hier kurz konkav an die Halsschild-Seitenecken heranlaufend, hinten in flacher Sinusform zur Spitze verengt. Die Auftreibung hinter der Deckenmitte gestreckt höckerförmig mit verrundeter Spitze, die hier mit einem schwarzen Borstenbesatz versehen ist. Punkstreifen vorn stark, nach hinten allmählich etwas schwächer werdend; Zwischenräume etwas schmaler als die Streifen, wenig gewölbt. Schenkel gut gekault, die vorderen vor der Spitze innen ausgeschnitten. Tibien schlank, gerade, innen nicht gezähnt, die vorderen an der inneren Spitze etwas erweitert. Das 1. Tarsenglied doppelt so lang wie breit. Hinterbrust und die beiden ersten Abdominalsegmente über der Mitte ziemlich kräftig einzeln stehend punktiert.

♀: Die höckerartige Auftreibung sublateral hinter der Deckenmitte ist aus den Seitenkonturen der Flügeldecken kaum herausgezogen und mehr rechtwinklig mit abgerundeter Spitze gebildet.

Färbung schwarz; Fühlergeißel und Keule, sowie die Beine rotbraun. Beschuppung schmutziggreis, im allgemeinen wenig auffällig.

Auf dem Spitzendrittel des 1. und 3. Zwischenraums mit einer Reihe mächtig langer, aufstehender greiser Borsten. Länge: 4,8—6 mm.

Insel Flores: Rana Mese, 1200 m (2, 4, 5, 8, 10.IV.1958, A. M. R. WEGNER). — 13 Ex.

37. *Javaulius rudis* MSHL.

MARSHALL, The Otiorrhynchine Curc. tribe Celeuthetini, Brit. Mus. 1956, p. 63.

Insel Flores: Rana Mese, 1200 m (2, 3, 4, 5, 6, 10, 15.IV.1958, A. M. R. WEGNER). — 14 Ex.

Sonst. Verbreitung: Java.

38. *Temnogastrus granulatus* n. sp.

♂: Kopf fein und dicht, leicht runzlig punktiert; Augen mächtig stark gewölbt, ihr Scheitel ein wenig nach hinten verlagert. Rüssel etwas länger als breit, parallelseitig, apikale Schrägfläche glänzend, fein und nicht gedrängt punktiert; Rüsselrücken mit zwei feinen parallelen Längskielen, die eine schmale Mittelfurche begrenzen. Fühler-Schaft leicht gebogen, im Spitzenteil mächtig stark gekeult; 1. und 2. Geißelglied gestreckt, gleichlang; 3. — 7. Glied etwas kürzer und untereinander von gleicher Länge, lediglich das 7. Glied eine Spur länger; Keule mächtig stark, spindelförmig, so lang wie die letzten drei Geißelglieder insgesamt. Halsschild so lang wie breit, seitlich mächtig stark gerundet, die grösste Breite deutlich vor der Mitte, der Vorderrand kurz zylindrisch abgesetzt und etwas schmaler als die Basis; mit glänzenden, um ihren Durchmesser entfernt stehenden Körnchen besetzt. Flügeldecken mehr als $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit (4,8 : 3), über der Mitte am breitesten, zur Spitze schlank zugespitzt; Punktstreifen mächtig stark, in den beschuppten Teilen kaum sichtbar, die Zwischenräume leicht gewölbt, mit einer Reihe Tuberkeln besetzt, die etwas grösser und höher als auf dem Halsschild sind, und um ihren Durchmesser, stellenweise etwas weiter angeordnet sind. Vorderhüften schmal getrennt. Mesosternalfortsatz länger als breit, fast parallelseitig. Das 1. Abdominalsegment mit grosser tiefer, am Grunde glänzender, fast kreisförmiger Grube, die am Rande aufgewulstet und hier pustelartig gekörnelt ist; 3. und 4. Segment strichförmig-kielartig; 5. Segment der Länge nach breit muldenartig gefurcht, am Grunde fast glatt und unbehaart. Tibien gestreckt, gerade, innen flach doppelbuchtig, die vorderen an der Innenspitze dornartig erweitert. Das 2. Tarsenglied wenig länger als breit.

♀: Unbekannt.

Färbung schwarz. Beschuppung greis, stellenweise gelockert; 2 undichte Längsbinden seitlich auf dem Halsschild, die Schultergegend und ein nicht abgegrenztes Querfeld hinter der Deckenmitte heller weisz

eschuppt. Auf den Tuberkeln der Decken mit schräg aufstehenden schwarzen Borsten von reichlich Zwischenraumlänge; Beborstung auf dem Halschild niederliegend und wenig deutlich. Länge: 6,2—7 mm.

Insel Flores: Rana Mese, 1200 m (8.IV.1958, A. M. R. WEGNER) — ♂.

Beziehungen: Die hier beschriebene dritte Art der Gattung weicht an einigen Punkten von der Gattungsdiagnose ab: Die Körnchenbildung auf den Zwischenräumen der Punktstreifen und die nicht mit Haaren belegte Einsenkung des Analsegments, sowie der etwas längere Rüssel sind Merkmale, die den bisher beschriebenen Arten nicht eigen sind.

Leider liegt das ♀ nicht vor, die Möglichkeit der Untersuchung desselben wird entscheidend für die Stellung der Art sein, weil das 4. Abdominalsegment eine charakteristische Ausbildung aufweisen soll, da es nämlich appanartig über das Analsegment vorgezogen sein muss.

9. *Piezonotus segnis* HELLER.

Insel Flores: Rana Mese, 1200 m (5, 6, 7, 8, 10, 11.IV.1958, A. M. R. WEGNER). — 11 ♂, 12 ♀.

Cyphicerini.

10. *Drymophoetus papuanus* FST. var.

Insel Flores: Rana Mese, 1200 m (8.IV.1958, A. M. R. WEGNER). — 2 Ex.

11. *Phytoscapus* spec.

Insel Flores: Rana Mese, 1200 m (8.IV.1958, A. M. R. WEGNER). — 1 Ex.

Petalochilinae.

12. *Tithene microcephala* PASC.

Molukken: Ambon, Waai, (13.VII.1959, A. M. R. WEGNER). — 104 Ex.
Sonst. Verbreitung: Borneo: Sarawak.

PASCOE scheint nur das ♂ gekannt zu haben. Das ♀ hat den Rüssel so lang wie die Flügeldecken, ziemlich schwach gebogen, zylindrisch, hochglänzend und kaum erkennbar punktuiliert; beim ♂ ist der Rüssel dreieckig und die Kiele vor der Fühlereinsenkung mit Sägezähnen bewehrt. Ausserdem sind beim ♂ die Vordertibien innen lang schwarz befranst, hingegen beim ♀ einfach.

13. *Parimera fusca* n. sp.

♀: Kopf etwas breiter als lang, konisch; Augen nicht vorgewölbt, die Stirn etwas schmaler als der Rüssel. Letzterer $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie Kopf und

Halsschild zusammen, im basalen Drittel schwach gebogen, im übrigen Teil gerade; zylindrisch, im Spitzenviertel zur Spitze schwach verbreitert, glänzend, undeutlich punktuert. Fühler zwischen dem basalen Drittel und der Mitte des Rüssels eingelenkt; Schaft dünn, im Spitzendrittel schwach gekeult; Geißel und Keule zusammen so lang wie der Schaft, 1. Geißelglied fast doppelt so lang wie dick; 2. Glied dünner, etwa $\frac{2}{3}$ mal so lang wie das 1. Glied; 3. und 4. Glied so lang wie breit; 5 und 6. Glied kaum so lang wie breit; 7. Glied scheinbar zur Keule übergehend; letztere spindelförmig, reichlich doppelt so lang wie dick. Halsschild fast so lang wie breit, an der Basis am breitesten und im basalen Viertel parallelseitig, zum Vorderrand mächtig stark gerundet verschmälert, dieser kurz zylindrisch und nur halb so breit wie die fast gerade abgeschnittene und sehr fein gerandete Basis. Punktierung sehr fein und dicht, die Oberfläche matt punktuert. Schildchen viereckig, breiter als lang, hinten flach verrundet. Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit (2 : 1,5), etwas breiter als der Halsschild, in der Schultergegend zum Halsschild flach zugerundet, bis zur Mitte fast parallelseitig, hinten annähernd im Halbkreis abgerundet, das Pygidium unbedeckt lassend. Punktstreifen ziemlich fein; Zwischenräume flach, sehr fein halbmatt körnelig skulptiert, jedem Körnchen entspringt ein kleines schräg aufgerichtetes Härchen. Vorderhüften schmal getrennt, die Hüften dem Hinterrand des Prosternums sehr genähert, vom Vorderrand um den $1\frac{1}{2}$ fachen Hüftdurchmesser entfernt stehend. Hinterbrust wenig länger als der Mittelhüftdurchmesser, so lang wie der Abdominalforsatz breit, dieser gerade abgeschnitten. Das 1. und 2. Abdominalsegment von gleicher Länge; 3. und 4. Segment ebenfalls gleichlang, aber jedes etwas kürzer als eins der ersten. Vorderschenkel etwas kräftiger gekeult als die übrigen, alle mit äusserst feinem Zähnen oder Zahnersatz. Tibien mächtig schlank, zur Spitze leicht verbreitert, ohne erkennbares Endhäkchen. Krallen frei.

♂: Rüssel viel kürzer, nur so lang wie der Halsschild, an der Basis etwas herabgebogen, mit äusserst feinen, vorn verkürztem Mittelkielchen, sehr fein längsrunzlig chagrinartig punktiert. Fühler nur wenig vor der Rüsselmitte eingelenkt. Halsschild quer-rechteckig, seitlich schwach gerundet auch zur Basis verschmälert, vorn in kleinem Radius akut zum Vorderrand verschmälert, dieser schmaler als die halbe Halsschildbasis. Seiten des Halsschildes wie beim ♀ verrundet gekantet. Alle Schenkel mit grösserem scharfem Zahn. Tibien zur Spitze mehr verbreitert.

Färbung rotbraun; Fühler und Tarsen hellrot. Behaarung sehr kurz, gleichmässig dicht verteilt, von gelblich schimmernder Färbung, Länge: 1,9—4,2 mm.

West-Java: Bogor, 250 m (27.VII, 7.XI.1953, J. RUINEN); Bogor, 27, 28.VII, VIII.1953, J. RUINEN). — 52 Ex. (Holotypus: 27.VII).

Eine Anzahl Arten tragen den Vermerk: „auf Salak Früchte“.

Beziehungen: So veränderlich in der Grösze, so konstant in der Ärbung ist die vorliegende Art. Auffallend ist der grosse Sexualdimorphismus, und wenn man berücksichtigt, dass HELLER in einer Bestimmungsübersicht der Arten dieser Gattung zwischen solchen mit stark gezähnten und nur sehr schwach gezähnten Schenkeln unterscheidet, läge s nahe, hier zwei verschiedene Arten anzunehmen.

Bemerkenswert ist, dass die Tibien ähnlich wie bei den *Tithene*-Arten n ihrer Spitze keinen Enddorn aufweisen. Die als fraglich unter *Parimera* estellte *P. dimidiata* m. besitzt an der Spitze der Vorder und Mitteltibien in in der Spitzenmitte eingelenktes Endhäkchen; die Stellung der Art leibt daher nach wie vor fraglich. Von *Derelomus* trennt sie sich durch en seitlich verrundet-gekanteten Halsschild.

Das Männchen dieser Art könnte zu Verwechslungen mit *Imerodes*-Arten Anlass geben, diese Arten haben jedoch eine 6-gliedrige Fühlergeißel und die mittleren drei Abdominalsegmente seitlich im Bogen nach hinten gezogen, was bei *Tithene* und *Parimera* nicht der Fall ist.

Campyloscelinae.

14. *Phaenomerus slamatensis* n. sp.

♀: Kopf halbkugelförmig, die Stirn hinter der Augenmitte sehr verschmälert, unbeschuppt. Rüssel $\frac{2}{3}$ mal so lang wie der Halsschild subbasal abgelenkt, sonst fast gerade; basale Verdickung länger als breit, hier fein längsriefig, vor der Verdickung glänzend, zylindrisch, nur an der Spitze schwach verbreitert, sehr fein punktiert. Fühler im basalen Fünftel des Rüssels eingelenkt; Schaft kaum länger als der Rüssel an der Basis breit; 1. Geißelglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; 2. Glied viel dünner, so lang wie breit; die übrigen Glieder breiter als lang. Keule spindelförmig, ungefähr 3 mal so lang wie dick, länger als die Geißel, matt tomentiert. Halsschild nicht ganz $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, bis zum vorderen Drittel parallelseitig, dann leicht zugeschrägt und der Vorderrand undeutlich zylindrisch abgesetzt; mit durchlaufendem Mittelkiel und ziemlich feiner runzlicher Punktierung, deren Zwischenstege längsgeadert verlaufen. Flügeldecken reichlich doppelt so lang wie breit (1,9 : 0,9), so breit wie der Halsschild, von der Basis schwach keilförmig zur Spitze verschmälert, im hinteren Drittel parabelartig verrundet. Punktstreifen tief eingerissen, ohne erkennbare Punkte; Zwischenräume fein kielartig, die beiden inneren durch einen feinen Längsstrich der Länge nach gefurcht. Keule der Hinter-

schenkel kürzer als der Stiel, der kräftige Zahn an seiner Auszenflanke einfach; Hintertibien stumpfwinklig kräftig gebogen, nur so lang wie die Schenkelkeule; Vorder und Mittelschienen nur wenig gekrümmt.

Färbung schwarz; Fühler, Rüssel, Tarsen, Mittelbeine, Hinterschenkelstiel rot. Goldgelbe Schuppenmakeln sind seitlich am Vorderrand des Halsschilds und der Basis angeordnet, eine Reihe Schüppchen entlang dem Mittelkiel und je eine kleine Makel in der Mitte beiderseits des Kiels; die Makeln auf den Flügeldecken sind aus Strichen zusammengesetzt: an der Basis eine längere auf dem 2. und zwei halb so lange auf dem 3. und 4. Zwischenraum; über der Deckenmitte ein längerer Strich auf dem 4. und 8. Zwischenraum, auf dem dazwischenliegenden einige kurze, so dass etwa ein „H“ entsteht, ferner einige Schuppenstriche subapikal. Unterseite ziemlich dicht mit weissen Schuppenhaaren belegt. Am Flügeldeckenabsturz mit abstehenden Haaren ziemlich dicht und mäszig lang besetzt. Länge: 3—3,4 mm.

Zentral Java: G. Slammat, Batoeraden (X, XI.1926, F. C. DRESCHER). — 2 ♀. (Holotypus: XI, 1926).

45. *Phaenomerus montanus* n. sp.

♂: Stirn beschuppt, wesentlich breiter als bei *slamatensis*. Rüssel nicht ganz $\frac{2}{3}$ mal so lang wie der Halsschild, im basalen Teil etwas mehr als vorn gebogen, in der Aufsicht fast paralleseitig, vor der Fühlereinlenkung schwach konkav verjüngt, sehr fein und dicht gerieft, die Riefen laufen im apikalen Drittel aus; Fühler zwischen dem basalen Drittel und Viertel des Rüssels eingelenkt; Schaft etwas länger als der Rüssel an der Einlenkungsstelle breit; 1. Geißelglied so lang wie breit, die übrigen Glieder quer; Keule verkehrt eiförmig, etwa doppelt so lang wie dick. Halsschild annähernd $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, in der basalen Hälfte paralleseitig, dann schwach eckig erweitert, zum Vorderrand leicht geradlinig konisch verschmälert. Mit durchlaufendem feinem Mittelkiel und feiner längsrunzlicher Punktierung. Flügeldecken an der Basis wenig breiter als der Halsschild, mehr als doppelt so lang wie breit (1,9 : 0,8), nach hinten schwach geradlinig verschmälert, im apikalen Drittel parabelartig abgerundet. Punkte in den Streifen nicht erkennbar, die Zwischenräume fein kielartig ausgebildet. Schenkelkeule etwas kürzer als der Schenkelstiel, die Auszenflanke des Zahns gerade; Hintertibien kürzer als die Schenkelkeule, kräftig gleichmäszig gebogen; Vorder und Hinterschienen gleichmäszig schwach gebogen.

♀: Rüssel $\frac{2}{3}$ mal so lang wie der Halsschild, subbasal schwach stumpfwinklig herabgebogen, die basale Verbreiterung wenig breiter als der Rüssel an seiner Spitze.

F ä r b u n g dunkelbraun, Fühler und Tarsen rötlich. Schuppenhärchen goldgelb und wie bei den meisten Arten quergelagert. In der Beschuppung bilden sich einige Kahlstellen heraus, die in ihrer Anlage einigermaßen konstant, in ihrer Ausdehnung aber veränderlich sind: auf dem Halsschild beiderseits der Mittellinie etwas vor der Mitte und der seitliche Eindruck auf der basalen Halsschildhälfte; von der mehr oder weniger undicht beschuppten Nahtpartie auf den vorderen zwei Dritteln zweigen sich drei verkürzte Kahlquerbinden ab: die im vorderen Deckendrittel befindliche ist schräg nach hinten, eine vor dem apikalen Drittel gelegene schräg nach vorn gerichtet, eine dritte kurz vor der Spitze winkelförmig ausgebildet; eine grössere Kahlfläche befindet sich seitlich an der Basis der Flügeldecken. Auch die Schenkel sind zum Teil kahl. **L ä n g e**: 3,2—3,4 mm.

West-Java: Preanger, G. Tangkoeban Prahoe, 4000—5000 Fusz (29. VIII, 5, 15.IX.1928, F.C. DRESCHER). — 2 ♂, 1 ♀. (Holotypus: ♂ vom 5.IX.1928).

46. *Phaenomerus parvulus* n. sp.

♂: Augen breiter getrennt. Rüssel gut halb so lang wie der Halsschild, ziemlich kräftig gebogen, im ganzen parallelseitig, an der Fühler-einlenkung und an der Spitze leicht verbreitert, an letzterer glänzend, im übrigen dicht und matt punktiert. Fühler dem basalen Drittel des Rüssels genähert eingelenkt; Schaftglied so lang wie der Rüssel an der breitesten Stelle breit; 1. Geiszelglied so lang wie dick, viel kräftiger als die nächstfolgenden Glieder insgesamt; 2. Glied ebenfalls etwa so lang wie breit; die restlichen Glieder quer; Keule eiförmig, fast doppelt so lang wie breit, ungefähr so lang wie die Fühlergeißel. **Halsschild** etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, bis zum vorderen Drittel fast parallelseitig, dann zum Vorderrand leicht konisch verjüngt. Mit ziemlich feiner, dichter, einfach runzlicher Punktierung. **Flügeldecken** etwa doppelt so lang wie breit, in der basalen Hälfte parallelseitig, dann hinten gerundetkonisch verschmälert. Punktstreifen fein, hinten feiner werdend; Zwischenräume flach, so breit wie die Streifen und nur die seitlichen gekielt. **Hinterschenkelkeule** etwas länger als der Stiel; **Vorder** und **Mittelschienen** mäsig gekrümmt, **Hinterschienen** fast im Viertelkreis gekrümmt erscheinend und etwas kürzer als die Schenkelkeule.

F ä r b u n g rotbraun, Fühler nur wenig mehr aufgehell. Halsschild und Flügeldecken gleichförmiger (und greis beschuppt) als bei den vorhergehenden Arten, mit nur angedeuteten Kahlstellen, die Schuppenhärchen auf den Zwischenräumen quergelagert. Unterseite ziemlich dicht anliegend mit lanzettförmigen Schuppen belegt. **L ä n g e**: 1,8—2,6 mm.

Zentral Java: Batoerraden, G. Slamet (X.1931, F. C. DRESCHER). — 2 Ex.

47. *Phaenomerus sundevalli* BOH. f. *heveae* VOSS.

Voss, Treubia 24, 1957. p. 32.

J a v a: G. Raoeng, "Bajoekidoel", 450—700 m (14.III.1932, F. C. DRESCHER; an abgestorbener *Hevea* gefunden); Preanger, G. Tangkoeban Prahoe 4000—5000 Fusz (19.IX.1928, I, V.1934, III.1937, F. C. DRESCHER); G. Slammat, Batoerraden (15.IV.1938, XI.1927, F. C. DRESCHER). — 8 Ex.

Die von Java bekannt gewordenen *Phaenomerus* — Arten lassen sich wie folgt überblicken:

- 1 (2) Auszenschneide des Hinterschenkelzahns schwach doppelbuchtig (in der Mitte erhöht), hinter dem Schenkelzahn der Hinterschenkel befindet sich noch ein feines Höckerchen angeordnet. Flügeldecken gestreckt. *Ph. sundevalli* BOH. f. *heveae* VOSS
- 2 (1) Auszenschneide des Hinterschenkelzahns einfach, das Höckerchen hinter dem Zahn fehlt.
- 3 (8) Flügeldecken gestreckter, nach hinten meist keilartig verschmälert.
- 4 (5) Stirn sehr schmal, unbeschuppt, die Augen auf der Stirn etwas hinter der Mitte sehr genähert. Halsschild längsrundlich punktiert. Keule spindelförmig. *Ph. slamatensis* n. sp.
- 5 (4) Stirn breiter getrennt, beschuppt.
- 6 (7) Halsschild längsrissig skulptiert. Flügeldecken gestreckt, schwach keilförmig nach hinten verschmälert. Vorderbrust mit Wimperhaaren besetzt. Keule verkehrt eiförmig. *Ph. montanus* n. sp.
- 7 (6) Halsschild nicht längsrissig skulptiert, Punktierung nur schwach rundlich. Flügeldecken mäsig gestreckt, fast parallelseitig. Kleinste vorliegende Art. *Ph. parvulus* n. sp.
- 8 (3) Flügeldecken gedrungen, parallelseitig. . . . *Ph. brevipennis* VOSS

R h y n c h o p h o r i n a e

R h y n c h o p h o r i n i

48. *Omotemnus cryptodiacrites* K. GTHR.

GUNTHER, Mitt. Zool. Mus. Berlin 21, 1936, p. 74, fig. 3, ♂.

Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (11.X.1956, A. M. R. WEGNER). — 1 ♂.

S p h e n o c o r y n i n i

49. *Sphenocorynus cinereus* ILL. subsp. *sobrinus* K. GTHR.

GUNTHER, Stett. Ent. Zeitg. 97, 1936, p. 101.

Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (21.IX, 2, 3, 6, 9, 13, 14, 17, 21, 22.X.1956, A. M. R. WEGNER); Gunungsari, 95 m (19.VIII.1956, A. M. R. WEGNER). — 27 Ex.

50. *Sphenocorynus meleagris* PASC.

Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (4, 12, 26.IX, 3, 4, 10, 17.X.1956); Gunungsari, 95 m (23.VIII.1956, A. M. R. WEGNER). — 9 Ex.

51. *Sphenocorynus tenuirostris* K. GTHR.

GUNTHER, Zool. Mededeel. 18, 1935, p. 165, fig. 3, ♂.

Die vorliegenden Stücke nähern sich in der Körperform und in der Rüsselbildung sehr den *Prodioctes*-Arten. Die Länge des Rüssels ist ausserdem veränderlich: es liegt ein ♀ vor, (var. ?) bei welchem er der Länge nach demjenigen eines ♀ von *Prodioctes quinarius* PASC. entspricht, bei den übrigen vorliegenden Exemplaren ist der Rüssel etwas kürzer und dünner. Das Pygidium ist besonders beim ♀ schlanker zugespitzt als beispielsweise bei *meleagris* PASC. Der Halsschild ist etwas abgeflächt oder flach muldenartig vertieft, die Tiere ähneln sehr *Tetratopus foveolatus* K. GTHR. Es spricht manches dafür, dass es sich um eine Rasse des *tenuirostris* handelt, weil bei der typischen Form der Fühlerschaft etwas kürzer als Geiszel sein soll, was bei den vorliegenden Stücken nicht der Fall ist.

Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (4, 12, 20, 25.IX, 1, 3, 4, 8, 14, 22.X.1956, A. M. R. WEGNER). — 13 Ex.

52. *Prodioctes quinarius* PASC.

Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (26.VIII, 20.IX, 7, 14.X.1956, A. M. R. WEGNER). — 4 Ex.

53. *Pleurothorax* spec.

Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (10.IX.1956, A. M. R. WEGNER). — 1 Ex.

54. *Tyndides* spec.

Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (8.X.1956, A. M. R. WEGNER). — 1 Ex.

S p h e n o p h o r i n i

55. *Tetratopus foveolatus* K. GTHR.

GÜNTHER, Arb. morph. taxon. Ent. Berlin 3, 1936, p. 127, fig. 2.

Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (30.VIII, 1, 2, 7, 11, 20, 22, 23, 26, 29, 30.IX, 1, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 17, 20, 22, 23.X.1956, A. M. R. WEGNER). — 48 Ex.

56. *Cercidocerus* spec. prope *flavopustulatus* K. GTHR.

Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (8.IX.1956, A. M. R. WEGNER). — 1 Ex.

57. *Poteriophorus fuscovarius* WATERH.

Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (20.VIII.1956, A. M. R. WEGNER). — 1 Ex.

58. *Poteriophorus opacus* K. GTHR.

GÜNTHER, Arb. morph. taxon. Ent. Berlin 3, 1936, p. 129, fig. 3.

Var.: Das vorliegende Stück ist einfarbig schwarz.

Ost-Borneo: Gunungsari, 95 m (23.VIII.1956, A. M. R. WEGNER). — 1 Ex.

59. *Odoiporus longicollis* OL. *sulcicollis* K. GTHR.

GÜNTHER, Arb. morph. taxon, Ent. Berlin 3, 1936, p. 128.

Ost-Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m (9.X.1956, A. M. R. WEGNER), Gunungsari, 95 m (9.IX.1956, A. M. R. WEGNER). — 2 Ex.

C a l e n d r i n i

60. *Calendra filirostris* VOSS.

Voss, Treubia 24, 1957, p. 34.

Diese Art dürfte besser unter die Gattung *Tryphetus* FAUST zu stellen sein, wo sie bei *incarnatus* GYLL. steht.

O r t h o g n a t h i n i.

Stromboscerina.

61. *Elatticus* (?) spec.

Das vorliegende Tier hat eine 5-gliedrige Fühlergeißel, während *Elatticus* nach PASCOE eine 4-gliedrige Geißel besitzen soll. Diese Angabe ist aber mit Vorsicht aufzufassen, weil PASCOE sich irrt, wenn er sagt: „*Choerorrhinus* has also a funicle of four joints“ Letztere Gattung hat nämlich fünf Geißelglieder, es könnte also möglich sein, dass dies auch auf *Elatticus* zutrifft, zumal die Beschreibung des *Beccarii* auf das vorliegende Exemplar gut zutrifft.

West-Java: Puntjak Pasz, Telagawarna, 1450 m (8.II.1953, A. M. R. WEGNER). — 1 Ex.

62. *Orthosinus verrucosus* n. sp.

Kopf quer; Augen grob fascettiert, wenig gewölbt; Stirn etwas schmaler als der Rüssel an seiner Basis. Rüssel wenig länger als der Halsschild, mächtig stark gebogen, zylindrisch, dicht beschuppt, nur die Spitze kahl und hochglänzend. Fühler wenig hinter der Rüsselmitte ein-

gelenkt; Schaft keulenförmig, so lang wie die basale Rüssellänge von der Fühlereinlenkungsstelle ab; Fühlergeißel 6-gliedrig, das 1. Glied oval, etwas länger als breit; 2. Glied breiter als lang, die übrigen ringförmig; das basale Glied der Keule glänzend, oval, an seiner Spitze schräg abgeschnitten und hier mit sehr kurzer Tomentpartie. Halsschild so lang wie breit, seitlich parallelseitig, an der Basis schwach eingezogen, der Vorderrand zylindrisch, schmaler als die Basis, scharf unterschnürt; mit breiter Mittelfurche, die am Grunde einen stumpfen Mittelkiel aufweist; neben der Mittelfurche mit länglicher bebürsteter Schwiele und seitlich derselben mit kleineren, ebenso beborsteten Höckerchen; im übrigen stark und sehr dicht rauh punktiert. Basis gerade abgeschnitten, Augenlappen schwach ausgebildet. Schildchen fehlend. Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit (2,7 : 1,8), kurz eiförmig, ohne Schultern, die grösste Breite im basalen Drittel, nach hinten in schwacher Rundung schnell verchmälert, an der Spitze mit ziemlich kleinen Abrundungsradius. Punktstreifen kräftig; Zwischenräume schmaler als die Streifen; mit schwielenartigen, dicht büstenartig mit Borsten besetzten Erhebungen, deren grösste sich auf dem 3., 5. und 7. Zwischenraum befinden, während kleinere, weitläufiger angeordnete auf den zwischenliegende anzutreffen sind. Vorderhüften zumsammenstoszend, vom ausgeschnittenen Vorderrand um fast Hüftdurchmesser entfernt stehend. Schenkel schwach gekeult; Schienen gerade. Das 1. Tarsenglied etwas länger; 2. Glied quer; 3. Glied so breit wie die vorhergehenden, wenig breiter als lang.

Färbung schwarz. Die Bebürstung der Erhebungen auf Halsschild und Flügeldecken hellbraun. Länge: 4 mm.

West-Java: Preanger, G. Tangkoeban Prahoe, 4000—5000 Fusz (III.1938, F. C. DRESCHER). — 3 Ex.

Cossoninae

Cossonini

63. *Isotrogus maurus* WOLL. (?)

Nord Molukken: Insel Batjan, Wajaua, 0 m (VI-VII. 1953, A. M. R. WEGNER). — 29 Ex.

64. *Cossonus tostoides* VOSS.

Voss, Treubia 24, 1957. p. 37, 40.

Java: G. Raoeng, Bajoekidoel Estate, 450—700 m (12-18, 21-25. I. 1936; 12.XI.1931, H. LUCHT); K. O. Blawan, Idjen Plateau, 900—1500 m (12.XI.1933; 4.III, 30.XI.1934; 27.I, 26.XII.1935; 5.XII.1937; 2, 31.I.1940, H. LUCHT); Preanger, G. Tangkoeban Prahoe, 4000—5000 Fusz (18—28. XII. 1932; IX-XI. 1933; VIII, XI.1936; XI.1937, F.C. DRESCHER). — 27 Ex.

65. *Cossonus* (*Cossonus*) *incisus* PASC.

Süd-Sumatra: S. W. Lampong distr., Mt. Tanggamoos, 600—700 m (Gisting, ult. XII.1939, M. A. LIEFTINCK). — 8 Ex.

66. *Cossonus* (*Cossonus*) *illigeri* CHAMP.

West-Java: Puntjak Pasz, Telagawarna, 1450 m (17.V.1953, AM-SARI). — 4 Ex.

67. *Cossonus* (*Heterophasis*) *concolor* WOLL.

Insel Halmahera: Tuguaer-Tasoa, 150 m (20-24.IX.1951, Native Coll.). — 54 Ex.

68. *Cossonus* (*Heterophasis*) *drescheri* n. sp.

Kopf etwas breiter als lang, mit kurzen, schwach gerundeten, fast parallelen Schläfen; Augen kaum vorgewölbt; Stirn so breit wie der Rüssel an der Basis, sehr fein vereinzelt punktiert. Rüssel dünn und gestreckt, $\frac{3}{4}$ mal so lang wie der Halsschild, bis fast zur Mitte paralleseitig, im Spitzenteil etwa $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie im basalen Teil, seitlich an der Fühlereinklenkung mit zahnartigen Vorsprung; sanft gebogen, hochglänzend, wenig dicht punktuert. Fühler etwas hinter dem Spitzendrittel des Rüssels eingelenkt; Schaft gestreckt, an der Spitze gekeult, die Spitze die Augen erreichend; 1. Geißelglied fast so lang wie breit, die übrigen Glieder quer; Keule groß, eiförmig, so lang wie die Geißel, tomentiert. Halsschild annähernd quadratisch, seitlich schwach gerundet, zur Basis in kleinem Radius, zum Vorderrand in etwas größerem Bogen zugerundet. Vorderrand kurz und akut abgesetzt, kaum halb so breit wie die doppelbuchtige Basis. Punktierung ziemlich fein und mehr oder weniger weitläufig gleichmäßig verteilt, nur eine schmale Mittellinie, die in seitlicher Beleuchtung schwach kielförmig erscheint, bleibt punktfrei. Schildchen etwas breiter als lang, leicht muldenartig vertieft. Flügeldecken ziemlich flach gewölbt, paralleseitig, wesentlich breiter als der Halsschild, doppelt so lang wie breit (3 : 1,5), im Spitzenteil fast im Halbkreis abgerundet, mit mächtig starken und schwach vertieften Punktreihen, die aber an der Spitze kräftig gefurcht vertieft, während die Zwischenräume hier gewölbt sind; Zwischenräume etwas breiter als die Streifen, flach, unpunktiert. Vorderbrust fein und weitläufig, hinten dichter punktiert, die Hüften um kaum mehr als ihren Durchmesser getrennt. Tibien gedrungen, aber nur verhältnismäßig keilförmig zur Spitze verbreitert; die vorderen innen in der Spitzenhälfte schwach ausgebuchtet und hier mit einem Wimperkamm. Tarsen zart, das 3. Glied so breit wie die vorhergehenden.

Färbung hellrot bis rotbraun, Flügeldecken seitlich und im Spitzenteil dunkel gesäumt; bisweilen Kopf, Rüssel und Halsschild fast schwarz. Länge: 3,7—5 mm.

West-Java: Preanger, Tangkoeban Prahoe, 4000—5000 m (24.VI.1929 (Holotypus); 12, 21.IX.1928; 21.IX.1929; X.1933; 31.X.1934; VII, VIII.1937, F. C. DRESCHER). — 9 Ex.

Beziehungen: Die hier beschriebene Art steht in nächster Nähe von *concolor* WOLL., unterscheidet sich aber von ihr durch den gestreckteren, im basalen Teil viel dünneren Rüssel und längere parallelsichtige Flügeldecken, sowie durch abweichende Färbung.

69. *Cossonus (Heterophaseolus) glaberrimus* WOLL.

West-Java: Puntjak Pasz, Telagawarna, 1450 m (12.V.1953, AMSARI; 17.V, 9.VII.1953; 8.II.1954, A. M. R. WEGNER); Bogor, 250 m (II.1954, A. M. R. WEGNER); G. Slamet (11-13.III.1925, F. C. DRESCHER). — 37 Ex.

70. *Cossonus (Heterophaseolus) spec.*

Der vorhergehenden Art sehr ähnlich, aber mit kräftigeren Punktstreifen auf den Flügeldecken.

Ost-Borneo: Exp., 1200 m, bei Long Petak (VII-IX.1925, H. C. SIEBERS). — 1 Ex.

R h y n c o l i n i

71. *Xenotrupis fusiformis* WOLL.

West-Java: Puntjak Pasz, Talagawarna, 1450 m (12.V.1953, AMSARI); Nord Molukken: Insel Batjan, Wajaua, 0 m (VI-VII.1953, A. M. R. WEGNER). — 2 Ex.

Das javanische Exemplar zeigt keine merklichen Abweichungen, ausser dasz es vielleicht eine Spur gestreckter ist als das Tier von Batjan.

72. *Xenotrupis sumatrensis* n. sp.

♀: Kopf quer, ziemlich fein und mäszig dicht punktiert; Augen ziemlich kräftig gewölbt; Stirn so breit wie der Rüssel an der Basis, mit äusserst feinem Grübchen. Rüssel $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie an der Spitze breit, an der Basis kurz parallelsichtig, dann zur Spitze kräftig geradlinig verbreitert und hier etwas abgeflächt, etwas kräftiger und dichter als der Kopf punktiert; im basalen Teil von der Mitte etwas dachartig zu den Seiten abfallend, doch nicht gekielt; seitlich gesehen stark gebogen. Fühler mittenständig; Schaft gestreckt, reichlich $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Rüssel an der Basis breit;

.. Geißelglied so lang wie breit; die übrigen Glieder quer; Keule kurz spindelförmig, reichlich doppelt so lang wie dick, tomentiert. Halsschild etwa so lang wie breit, seitlich mäszig stark gerundet, die grösste Breite etwas der Mitte; Basis gerade abgeschnitten; Vorderrand seitlich mit feiner Abschnürungslinie; Punktierung sehr fein, die Punkte isoliert. Schildchen klein dreieckig. Flügeldecken reichlich $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, über den Schultern breiter als der Halsschild, in leichter Rundung schwach keilförmig nach hinten verjüngt; Punktreihen ziemlich fein, die Punkte isoliert, seitlich etwas feiner, an der Spitze der Decken gefurcht vertieft; der 1. und 2. Punktstreif an der Spitze etwas nach auszen abgelenkt; Zwischenräume flach, zerstreut punktiert. Vorderschienen im Spitzenteil innen konkav ausgeschnitten. Tarsen kurz; 3. Glied schwach verbreitert, an der Spitze eingeschnitten; Krallenglied lang.

♂: Körper schmaler, Flügeldecken schlanker keilförmig. Rüssel auf der Unterseite der Basis mit nach vorn gerichtetem Zahn.

Färbung schwarz, glänzend; Fühler und Tarsen dunkelrot. Länge: 4,3 mm.

Nord-Sumatra: Atjeh, Alas Ebene, 450 m (VI.1941, K. BENNER). — 2 Ex., Holotypus: ♀.

Beziehungen: Von *X. borneensis* MSHL. durch den stark gebogenen Rüssel in beiden Geschlechtern, sowie durch den fehlenden Eindruck auf der Spitzenhälfte des Rüssels gekennzeichnet.

73. *Stereocrynus impressifrons* n. sp.

Kopf flach sphaerisch, glänzend, undeutlich punktiert; Stirn etwas breiter als der Rüssel an der Basis. Augen rund, nivelliert. Rüssel etwas länger als breit, vom Kopf scharf abgesetzt, parallelseitig, etwas flach gedrückt; die verlängerte Rückenlinie tangiert den Augenoberrand, durch einen Quereindruck vom Kopf abgesetzt, in diesen Eindruck mündet eine tiefe Stirngrube; sehr fein und mäszig dicht punktiert. Fühler mittlenständig, kräftig; Schaft fast doppelt so lang wie dick, halb so lang wie der Rüssel breit; alle Geißelglieder gleich dick, das 1. Glied fast so lang wie breit; alle folgenden Glieder breiter als lang, das 1. Glied kurz verkehrt kegelförmig, die übrigen Glieder quer oval; Keule kurz eiförmig, so lang wie breit, normal segmentiert. Halsschild nicht ganz so lang wie breit, seitlich mäszig stark gerundet, die grösste Breite etwas hinter der Mitte, der Vorderrand schwach abgesetzt und so breit wie die Basis, letztere gerade abgeschnitten und schwach gerandet. Punktierung fein, die Punkte um ihren Durchmesser entfernt angeordnet. Schildchen kurz dreieckig, nicht versenkt. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, gut

schultert, von den Schultern zur Basis um 45° abgeschrägt, hinter ihnen
 itlich kaum eingezogen; reichlich $1\frac{3}{4}$ mal so lang wie breit (3,7 : 2), bis
 r Mitte paralleseitig, hinten in Form einer Halbellipse abgerundet.
 nktstreifen ziemlich kräftig, die Punkte etwas schräg nach auszen ein-
 stoehen; Zwischenräume wenig breiter als die Streifen, schwach gewölbt,
 r 5. und 6. Zwischenraum kräftig gewölbt, glänzend, unpunktiert,
 nterseite sehr fein und mäsizig dicht punktiert. Schenkel kräftig,
 was zumsammemgedrückt; Schienen gerade, paralleseitig. Tarsen zart,
 as 3. Glied etwas breiter als das 2. Glied, schwach gelappt.¹⁾

Färbung schwarz; Tarsen rötlich. Länge: 4,4—5,3 mm.

West-Java: Negla Estate, Preanger (V.1938, R. BECKING). — 2 Ex.

4. *Stereocorynus anthrax* n. sp.

Der vorigen Art sehr ähnlich, wie folgt zu trennen: Rüssel dünner und
 was gestreckter, annähernd zylindrisch, der basale Quereindruck und das
 tirnfrübchen nur schwach ausgebildet. Fühler dünner, schlanker; Schaft
 mal so lang wie der Rüssel breit; Geißel dünner, das 1. Glied länger als
 reit; Keule länger als dick. Halsschild etwas mehr quer, seitlich gleich-
 mäsizig gerundet, mit der grössten Breite über der Mitte; Punktierung,
 esonders seitlich, kräftiger und dichter. Flügeldecken wesentlich breiter
 ls der Halsschild, gedrungener, kaum $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit (2,2 : 1,6),
 wischenräume der Punktstreifen gleichmäsizig schwach gewölbt, die seit-
 chen Punktstreifen kräftiger, zwischen dem 7. und 8. Streif kommt ein
 wischenraum kaum zur Entwicklung. Unterseite kräftiger punktiert.

Färbung schwarz; Fühler und Tarsen hellrot. Länge: 3,3—3,5 mm.

Ost-Java: Blawan Estate, Idjen Plateau, 900—1500 m (26.XII.1939,
 holotypus; I.1941, 1942, H. LUCHT). — 3 Ex.

Beziehungen: Die Gattung *Stereocorynus* wurde bisher noch nicht
 on Java nachgewiesen, es finden sich aber andererseits keine nennens-
 werten Unterschiede zu europäischen Arten, die es erforderlich machten,
 diese und die vorhergehende Art einer anderen Gattung zu überweisen.

Pentarhyncholus gen. nov.

Rüssel fast doppelt so breit wie lang, mit einer Mittelfurche. Augen
 klein, kreisrund, wenig gewölbt. Stirn doppelt so breit wie die Augen
 ang. Fühlergeißel 5-gliedrig. Schläfen gerundet, länger als die Augen.

1) Diese Tarsenbildung ist eine Zwischenform zwischen dem einfachen, nicht ver-
 breiteren und nicht gespaltenen und dem doppelt gelappten, unten bebürsteten 3.
 Tarsenglied. Während letztere Bildung unter den Cossoninen selten ist, tritt die
 intermediäre Form häufiger auf.

Halsschild breiter als lang, schwach konisch, Vorderrand abgeschnürt, die Basis gerade. Schildchen viereckig, nicht versenkt. Flügeldecken parallelseitig, querüber gewölbt, fast doppelt so lang wie breit. Punktstreifen ziemlich kräftig, Zwischenräume gewölbt, so breit wie die Streifen, dicht erreicht punktiert. Der 7. und 9. Zwischenraum vereinigen sich subapikal und umranden gemeinsam-kielartig — die Deckenspitze, sie vereinigen sich ebenfalls weit vor der kleinen Schulterbeule, so dass der eingeschlossene Zwischenraum verhältnismäßig kurz ist. Vorderhüften um etwas mehr als ihren Durchmesser voneinander getrennt und um fast den doppelten Durchmesser vom Vorderrand des Prosternums entfernt befindlich. Vorder- und Hinterschenkel kräftiger als die mittleren. Tibien kurz, mäßig stark eiförmig zur Spitze verbreitert, die vorderen in der inneren Spitzenpartie flach ausgerundet und bewimpert. Das 3. Tarsenglied etwas breiter als die vorhergehenden Glieder.

Typus-Art: *P. luchtii* n. sp.

Heimat: Java.

Beziehungen: Die Gattung könnte in nahe Beziehungen zur Gattung *Choerorhinus* FAIRM. gebracht werden, doch ist der Rüssel kürzer, breiter, und die Vorderhüften sind viel mehr getrennt. Die hierhergehörige Art macht den Eindruck einer ausgesprochenen *Rhyncolus*-Art mit einer unfgliedrigen Fühlergeißel, sowie breit getrennten Vorderhüften. Allerdings sind die inneren Punktstreifen an der Spitze der Flügeldecken nach außen abgelenkt.

75. *Pentarthyncolus luchtii* n. sp. (Abb. 2).

Kopf breiter als lang, sehr fein und dicht punktiert; Stirn so breit wie der Rüssel, gut doppelt so breit wie die Augen lang, diese kreisrund und nur mäßig stark gewölbt. Rüssel nicht ganz doppelt so breit wie lang, parallelseitig, flach, wie der Kopf punktiert und mit einer kräftigeren Mittelfurche, die zur Stirn aufläuft. Fühler wenig vor der Rüsselmitte eingelenkt; Schaft lang, gebogen, zur Spitze gekeult, länger als der Rüssel breit; Geißel kurz, 1. Glied etwas länger als breit, die übrigen Glieder quer; Keule kurz oval, etwas flach gedrückt, in der Seitenansicht fast nur halb so dick wie in der Aufsicht. Halsschild etwas breiter als lang, schwach konisch, der Vorderrand etwa $\frac{3}{4}$ mal so breit wie an der breitesten Stelle vor der Basis, zu letzterer kurz zugerundet, der Vorderrand kurz, abgeschnürt. Punktierung fein und dicht. Schildchen klein. Flügeldecken etwa $1\frac{3}{4}$ mal so lang wie breit (1,6 : 0,9), parallelseitig, kaum breiter als der Halsschild, an der Spitze im Halbkreis abgerundet, mit einem kleinen Vorsprung seitlich vor der

Spitze. Punktstreifen mäszig stark; Zwischenräume so breit wie die Streifen, gewölbt, dicht gereiht punktiert, so dasz sie etwas rauh mattiert wirken, dies ist besonders auf der kielartigen Umrandung der Deckenspitze der Fall. Unterseite dicht punktiert, besonders das Prosternum.

Färbung dunkelbraum; Fühler und Tarsen rot. Länge: 3,3—3,5 mm.

Ost-Java: Blawan Estate, Idjen Plateau, 900—1500 m (2.I.1940; 1.1941, Holotypus; H. LUCHT). — 3 Ex.

Die Art wurde ihrem Entdecker zu Ehren benannt.

76. *Stenoscelis cephalotes* FST. (var. ?).

Brachytemnus cephalotes FAUST, Deutsche Ent. Z. 1898. p. 333.

Süd Celebes: G. Lampobatang, Parasalamakki, 1600 m (VII.1936, L. J. TOXOPEUS). — 2 Ex.

77. *Stenoscelis spec.*

Auf *St. gedensis* MSHL. kann ein vorliegendes Einzelexemplar nicht bezogen werden, weil der Halsschild anders geformt und verhältnismäszig grob und dicht runzlig punktiert ist. Es dürfte einer weiteren Art angehören.

Java: Preanger, Djampang Tengah, 2000 Fusz (X.1934, Mrs. M. E. WALSH). — 1 Ex.

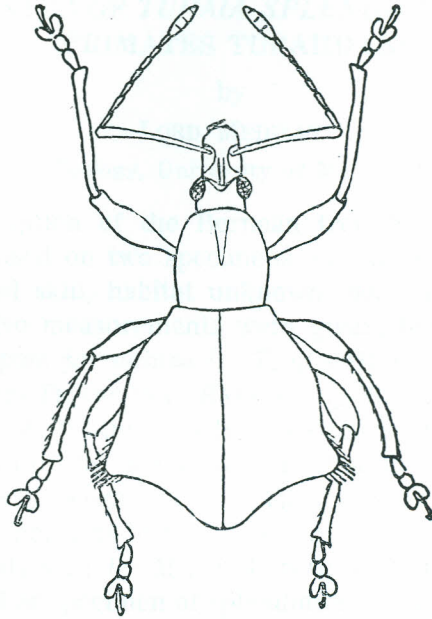


Abb. 1. *Apirocalodes wegneri* n. sp. (♂)

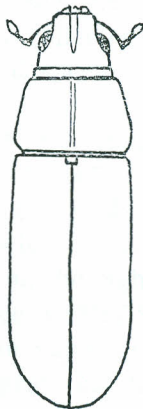


Abb. 2. *Pentarhyncolus lucti* n. sp.